Weil bei einer langen Leitung die Hoffnung zuletzt stirbt, hilft der Abstand zu den Ereignissen vor falschen Schlüssen. Mit einem geschärften Blick auf das Unvermeidliche beobachtet Manfred Haferburg seine Landsleute, die sich an die Hoffnung klammern: „Das können die doch nicht machen!“. Er schreibt eine Philippika in der Achse des Guten an seine Landsleute in seinem Pariser Exil.

„Irrtum, sie konnten, sie können und sie werden es machen. Weil Ihr sie machen lasst.“

„Euch die höchsten Stromkosten der Welt im Namen einer irrlichternden Weltrettung ohne Sinn und Verstand zum Nutzen von windigen Spekulanten und sonnigen Abgreifern abknöpfen und Euch den größten Unsinn weismachen, dass Ihr sonst den Weltuntergang verschuldet? Das können die doch nicht machen. Sie machen es und erhöhen die Schlagzahl.“

Manfred Haferburg ist ein deutscher Kernenergetiker und Publizist. Während der Schneekatastrophe 1978/1979 war er Schichtleiter im Kernkraftwerk Greifswald und trug als solcher maßgeblich dazu bei, die Stromversorgung der damaligen DDR aufrechtzuerhalten. Der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) beschrieb die Ereignisse im Kraftwerk später in mehreren Beiträgen der Sendereihe Lebensretter. Inzwischen arbeitet Manfred Haferburg für eine internationale Organisation mit Sitz in Frankreich und berät weltweit Kernkraftwerke auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit. Er lebt mit seiner Frau in Paris. Seine Erfahrungen mit der DDR-Staatssicherheit verarbeitete er 2013 in seinem Roman Wohn-Haft. (Wikipedia)

»Die Deutschen haben eine lange Leitung, aber auch eine kurze Zündschnur. Wer hat das Streichholz?«

»Die Deutschen haben eine lange Leitung, aber auch eine kurze Zündschnur. Wer hat das Streichholz?«, schreibt der Diplom-Betriebswirt Christian Wolf kurz vor der sogenannten Corona-Pandemie. Er lebt seit 20 Jahren in Südamerika.

Wir leben in einem absurden Land mit der »inländerfeindlichsten Regierung der Welt«, sagt Christian Wolf, „in einem unersättlichen Steuerstaat, der das Geld

seiner Bürger bevorzugt für fremde Interessen verprasst, und stehen vor einer Zukunft mit noch mehr Meinungsterror, Enteignungen und diktatorischen Zügen.“

Merkur: „Volksaufstände“ in Deutschland bei Gas-Stopp? Baerbock lässt in Talk aufhorchen

Zu den ersten Politikern, die sich öffentlich zu möglichen Volksaufständen äußerten, gehörte im Juli 2022 die Außenministerin Annalena Baerbock. Die Angst vor den Bürgern sitzt den Politikern im Nacken. Und dennoch machen sie weiter und treiben die Bevölkerung vor sich her.

> Die Grünen-Politikerin warnte am Mittwochabend vor „Volksaufständen“ in Deutschland, solle der Gas-Zufluss versiegen. Baerbock ruderte zwar zurück und bezeichnete die eigene Aussage schnell als „überspitzt“. Offen blieb in dem Podiums-Gespräch des *Redaktionsnetzwerks Deutschland* aber, ob die Bundesregierung tatsächlich Unruhen für möglich oder wahscheinlich halten würde. Zuletzt hatte etwa auch der Thüringer Verfassungsschutz-Chef Stephan Kramer vor bedrohlichen Sicherheitslagen in einem hypothetischen Gasnotstand gewarnt.

22. Juli 2022 – https://www.merkur.de/politik/annalena-baerbock-deutschland-russland-gas-volksaufstand-warnung-putin-pipeline-zr-91680606.html

Titelbild: Marcocarli, pixabay

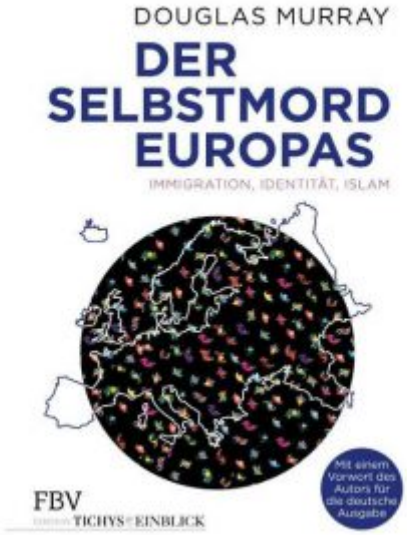


[Diesel-Verteufelung: Krieg gegen das eigene Volk]

---

https://www.facebook.com/profile.php?id=100011925092257

Werbung


DOUGLAS MURRAY
DER SELBSTMORD EUROPAS
IMMIGRATION, IDENTITÄT, ISLAM
Mit einem Vorwort des Autors für die deutsche Ausgabe
FBV
TICHYS EINBLICK